zu kauffen geben in der masz, als ich vnd mein erben daz andern lewten mochten oder wolten verkauffen angeuerde; Alzpalde aber dieselben drey mened vergangen seind, füget es in oder im nicht zu kauffen in der masz, als vorgeschriben ist, so mage ich vnd mein erben dasselbe hawsz vnd Markt fürbasz verkauffen wem wir wollen für frey eigen gute, an alle irsall vnd hindernüsse der egenant meiner gnedigen herren, an allerley geuerde. vnd des zu merer sicherheyd gibe ich Heinrich von Durbang dysen briue, versigelt für mich vnd mein erben mit meinem anhangenden Insigel, Nach Cristi vnszers herren geburt drewczehenhundert Jare vnd darnach in dem neun vnd achczigsten Jaren, am Sontag vor kylyani.

Gemeinbücher des Burggrafthums Nürnberg.

*) *Dürrwangen* im Königl. Bairischen Landgericht Dinkelsbühl.

CCXXX.

15. Juli 1389.

Arnolt von Plankenburg, Burgold und Wytich von Kospoden, Erhart und Mathes von Dinthersdorf und Hanns von Doleyn, bekennen, dass sie von dem *Burggrafen Friedrich von Nürnberg* für die in seinem Dienste genommenen Schäden entschädigt worden sind.

Geben zu dem Hoff, am Donerstag nach sand Margarethen tage, 1389.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchiv.

CCXXXI.

Spruch des Hirschberger Landgerichts, dass Greding nicht Burggräfliches Lehn, sondern Eichstädtisches Eigen sei.

20. Juli 1389.

Ich Chůnrat Hausner, Lantrichter in der graschaft zv̊ hirzperch, bechenn mit dem brief, daz für mich chom in gericht mit vorsprechen paulz v̊tenhofer, vnd chlagt hintz der vest zv̊ *Greding* vnd hintz dem weyár da selbst vnd hintz allen gárten vnd wizmat, daz alz der pischof von Aystet chaufft hat für aygen von Ludweigen dem Schenchen von Greding, vnd sprach, die obgenant vest vnd der weyár vnd daz wizmat vnd die gárten, alz ez der pischof von Aystet chaufft het, daz wár allez sein recht lehen von dem *purkgrafen von Nurmberch*,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vnd het ym daz allez gelihen für ledigew verfallenew lehen, also daz ym die ledig worden wårn, vnd såzz auch der in rechter lehenz gewer. daz verantwurt der erwirdig herr, her Fridreich pischof zv̊ Aystet mit vorsprechen, vnd sprach, die obgenant vest vnd der weyår vnd die gårten vnd daz wismat, daz wår sein vnd dez gotzhauz vnd der Stift zv̊ aystet recht frey ledigz aygen, vnd wår auch dez gesezzen also bey rechter nůtzleicher gewer für recht aygen in gůten gerichten, on all zv̊ spruch, lenger dann landz recht wer, vnd zaygt auch dez ein redleichen gůten chauff brieff, der lawtt vnd sagt daz der erwirdig herr pischof Rab sein vorvor daz obgenant gůt chaufft het von Ludweigen dem Schenchen von Greding dem gotzhauz vnd der stift zv̊ Aystet fur recht frey ledigz aygen, nach ire bayder fürgab vnd widerred, nach briefen vnd nach worten. Da fragt ich nach, waz recht wer, da sagt volg, frag vnd daz recht, ez het der erwirdig herr, her Fridrich pischof zv̊ Aystet wol erbeyst mit gůten v̊rchunden, daz er dez billeichen geniezzen solt. also behůb der obgenant erwirdig herr von seinen vnd dez gotzhauz wegen zv̊ Aystet die obgenant vest vnd den weyår vnd die gårten vnd daz wismat, vnd waz er von dem obgenanten schenchen chaufft hat für sein vnd dez gotzhauz zv̊ Aystet frey ledigz aygen, alz ferr, daz der obgenant v̊tenhofer, noch niemant von seinen wegen fürbazzer dar an chain recht habent, weder wenich, oder vil, vnd dez ist dem obgenanten herrn, von seinen vnd dez gotzhauz wegen zv̊ Aystet, der brief mit vrtayl ertailt v̊ntter dez lantgerichtz insigel. geben zv̊ der Freinstat, dez erhtagz vor marie magdalene, in aller der mazz, alz daz lantgericht wår gebesen zv̊ vorchaym, Anno domini Millesimo CCCLXXXnono.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

CCXXXII.

Das Landgericht der Grafschaft Hirschberg spricht dem Bischof zu Eichstädt ein angeblich von dem Burggrafen zu Nürnberg zu Lehn rührendes Fischwasser bei Greding als Eigenthum zu.

3. August 1389.

Ich chunrat hausner, Lantrihter in der graschaft ze hirzperch, bechenn mit dem brieff, daz für mich chom in geriht mit vorsprechen her hainrich von bärching korherr auf sand wilbolcz chor zu aystet, mit vollem gebalt von dez erbirdigen herren wegen hern fridrichs bischoff zu aystet, vnd den der obgenant

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf